

Hausgottesdienste auf dem Weg nach Ostern

zu Hause bei dir – mit allen verbunden

Feier mit uns von zu Hause aus.

Zünde eine Kerze an und bete mit uns.

Durch Gottes Geist sind wir verbunden.



Wir feiern Gottesdienst.

Seit einigen Wochen nun schon anders als sonst.

Nicht alle zusammen in der Kirche, sondern allein oder mit mehreren zu Hause.

Und durch den Geist miteinander verbunden.

Niemand ist dabei allein.

Jesus sagt:

*„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“*

Wir laden dazu ein, auch die nun kommenden Kar- und Ostertage in dieser Verbundenheit zu begehen und am Abend mit uns und mit allen zu beten.

Dafür braucht es an jedem Abend eine Kerze.

Und am Gründonnerstag ein Abendbrot – einfach das, was gerade im Haus ist.

Sich unterbrechen lassen – Abendandacht in der Karwoche zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden

Kerze anzünden (wer mag stellt sie auf die Fensterbank)

Stille

Eröffnung

Gott, ich bin hier (wir sind hier)
allein – und doch durch deinen Geist mit anderen verbunden.
Und du bist hier.

Und so feiern wir in deinem Namen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Am Abend halten wir inne.
Schließen die Augen. Müssen nichts tun.
Die Gedanken kommen und gehen.
Auch der Atem darf kommen und gehen, wie er will.

Am Morgen bist du, Gott, und am Abend.
In dir gehen wir an jedem Tag.
Lebensatem – von dir geschenkt.

Lied

(zum Mitsingen oder hören unter: <https://youtu.be/RxjzYGflzKo>)

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves: a vocal line on top and a piano accompaniment line on the bottom. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line starts with a piano (*p*) dynamic, followed by a forte (*f*) dynamic, and ends with a piano (*p*) dynamic. The lyrics are: "Blei-bet hier und wa-chet mit mir. Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet." The piano accompaniment consists of chords and single notes, providing a harmonic support for the vocal line.

Gebet

Wir beten zu dir Gott an diesem Abend:
Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneigt.
Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche.
Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn die Nacht über uns kommt
und mit ihr die Traurigkeit, die Angst und der Zweifel.

Bleibe bei uns.

Bleibe bei allen Menschen –
an jeden Abend, in jeder Nacht und an jedem neuen Tag.

Amen.

Stille

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.



Segen (*eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten*)

Gott segne uns in dieser Nacht.
Und in allen Nächten unseres Lebens:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille – Kerze auspusten

Gottesdienst am Gründonnerstag

am 9. April 2020 um 19 Uhr oder zu jedem anderen Zeitpunkt
zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden

Kerze anzünden (wer mag stellt sie auf die Fensterbank)

ganz bewusst den Tisch decken:

eine Tischdecke auflegen

*Teller, Besteck und ein Glas für jede*n hinstellen*

das Abendbrot bereitstellen

den Tisch schmücken, mit dem was da ist

Stille

Eröffnung

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein –
und doch durch deinen Geist
mit anderen verbunden.
Und du bist hier.



Und so feiern wir in deinem Namen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, wir wissen uns verbunden.
Mit Dir.
Mit anderen, die zu Dir beten.
Genau jetzt, genau so.

Wir erinnern uns an dein letztes Mahl,
deine letzte Mahlzeit mit den Freunden.

Es ist der Abend vor Karfreitag.
Ich bin hier (wir sind hier).
Und Du bist hier.
Das genügt.

aus Psalm 111 (Lutherbibel)

Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.
Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige Herr.
Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt auf ewig an seinen Bund.
Er sandte Erlösung seinem Volk
und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll.
Heilig und hehr ist sein Name.
Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.
Wahrhaft klug sind alle, die danach tun.
Sein Lob bleibet ewiglich.
Amen.

Lied

(zum Mitsingen oder hören unter: <https://youtu.be/Rxj2YGflzKo>)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff for the melody and a bass clef staff for the accompaniment. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The melody is written in a simple, hymn-like style with a mix of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the treble staff. The score includes dynamic markings: *p* (piano) at the beginning, *f* (forte) in the middle, and *p* (piano) at the end. The lyrics are: "Blei - bet hier und wa - chet mit mir. Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet." The score ends with a double bar line and repeat dots.

Hinführung

Als Jesu Weg zu Ende ging,
kam er noch einmal mit seinen Freunden zusammen,
um sich gemeinsam mit ihnen zu stärken.
Wir erinnern uns daran.
Es war in der Nacht,
in der er von allen verlassen wurde.
Es war in der Nacht, bevor man ihn verspottete,
ihn verachtete, ihn folterte.
Und ihn ans Kreuz hing.

Es war in der Nacht,
in der es für ihn keine Zukunft mehr zu geben schien.

Daran erinnern wir uns.
In dieser Nacht feierte er noch einmal mit allen, die zu ihm gehörten.
Auch ich gehöre zu ihm.
Wir alle gehören zu ihm.

Vom Abendmahl (Markus 14)

Und am Abend kam er mit den Zwölfen.
Und als sie bei Tisch waren und aßen, sprach Jesus:
„Wahrlich, ich sage euch:
Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten.“
Da wurden sie traurig und sagten zu ihm, einer nach dem andern: „Bin ich's?“
Er aber sprach zu ihnen:
„Einer von den Zwölfen, der mit mir seinen Bissen in die Schüssel taucht.
Der Menschensohn geht zwar hin, wie von ihm geschrieben steht;
weh aber dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird!
Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.
Und als sie aßen, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen
und sprach: „Nehmet; das ist mein Leib.“
Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle
daraus. Und er sprach zu ihnen:
„Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.“

Verbunden im Glauben

Heute erinnern wir uns daran,
wie es damals war.
Wir teilen miteinander, was wir haben.

Wir sind verbunden.
Als Menschen miteinander.
Als Glaubende miteinander.
Als Glaubende und Menschen mit Dir.
Wir beten zu Dir in allem, was ist.
Beten zu Dir mit den Worten,
die uns im Herzen wohnen:

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Gemeinsam feiern

Wir teilen miteinander – zuhause und in der Verbundenheit:
Brot und Saft. Oliven, Käse und Gemüse.
Das, was da ist.

Wir denken an schöne Erinnerungen:
Was gibt mir Hoffnung? Was gibt mir Mut?
Was stärkt mich, gerade jetzt und in meinem Leben?

Und jetzt wird gegessen: Zuhause und mit allen – durch den Geist verbunden.

Dankgebet

Gott,
wir danken dir für das Essen.
Es hat gut geschmeckt und gut getan.
Es gibt uns Kraft für die restlichen Stunden dieses Tages und für die Nacht.
Wir danken dir für die Menschen,
die gearbeitet haben, damit wir essen können.
Wir danken dir für die Gemeinschaft –
hier am Tisch und darüber hinaus.
Wenn wir nun vom Tisch aufstehen,
segne unseren Weg, an jedem Abend, in jeder Nacht und an jedem neuen Tag.
Amen.

Segen zum Abschluss des Essens

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Gott segne uns in dieser Nacht.

Und in allen Nächten unseres Lebens:

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden

Amen.

Stille – Kerze auspusten

Andacht zur Sterbestunde am Karfreitag

am 10. April 2020 um 15 Uhr oder zu jedem anderen Zeitpunkt
zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden

Kerze anzünden (wer mag stellt sie auf die Fensterbank)

Stille

Eröffnung

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein – und doch durch deinen Geist mit anderen verbunden.
Und du bist hier.

Und so feiern wir in deinem Namen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

aus Psalm 22:

Gott, mein Gott:
warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern.
Gott, ich rufe am Tag,
doch du antwortest nicht.
Ich rufe in der Nacht,
doch ich finde keine Ruhe.
Sei nicht fern von mir,
denn ich fürchte mich.
Es gibt niemanden, der mir hilft.
Gott, sei nicht fern.
Komm und hilf mir!

Stille



Lied

(zum Mitsingen oder hören unter: <https://youtu.be/RxjzYGflzKo>)

Blei - bet hier und wa - chet mit mir. Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet.

Von der Kreuzigung Jesu (Matthäus 27,33-46)

Und als sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das heißt: Schädelstätte, gaben sie ihm Wein zu trinken mit Galle vermischt; und da er's schmeckte, wollte er nicht trinken.

Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider und warfen das Los darum.

Und sie saßen da und bewachten ihn.

Und oben über sein Haupt setzten sie eine Aufschrift mit der Ursache seines Todes: Dies ist Jesus, der Juden König.

Da wurden zwei Räuber mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken.

Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: „Der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir selber, wenn du Gottes Sohn bist, und steig herab vom Kreuz!“

Desgleichen spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

„Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen.

Er ist der König von Israel, er steige nun herab vom Kreuz.

Dann wollen wir an ihn glauben.

Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.“

Desgleichen schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren.

Von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde.

Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: „Eli, Eli, lama asabtani?“

Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Stille

Gebet

Jesus, unter deinem Kreuz stehen wir.

Unter deinem Kreuz weinen wir um die Toten.

Unter deinem Kreuz leiden wir mit den Trauernden.

Unter deinem Kreuz klagen wir über die Macht des Todes.

Unter deinem Kreuz weinen wir über die Kriege.

Unter deinem Kreuz leiden wir mit den Opfern von Gewalt.

Unter deinem Kreuz klagen wir über die Macht des Bösen.

Jesus, unter deinem Kreuz stehen wir.

Sei nicht fern.

Verlasse uns nicht.

Komm und hilf uns!

Stille

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Trostwort (Johannes 3,6)

„Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.“

Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Gott segne uns –
in allen Nächten unseres Lebens:

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Von Jesu Tod (Matthäus 27,47-50)

Einige aber, die da standen, als sie das hörten, sprachen sie:

„Der ruft nach Elia.“

Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm
und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken.

Die andern aber sprachen:

„Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihm helfe!“

Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

Stille

Kerze auspusten

Andacht am Karsamstag – dem Tag der Grabesruhe

am 11. April 2020 um 18 Uhr oder zu jedem anderen Zeitpunkt
zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden

*An diesem Abend wird darauf verzichtet, eine Kerze zu entzünden.
Sie leuchtet erst wieder mit dem Licht des Ostertages am Sonntagmorgen.*

Stille

Eröffnung

Gott, ich bin hier (wir sind hier)
allein – und doch durch deinen Geist mit anderen verbunden.
Und du bist hier.

Und so feiern wir in deinem Namen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

aus Psalm 88

Herr, mein Gott und Retter,
Tag und Nacht schreie ich zu dir!
Lass mein Gebet zu dir dringen, höre meinen Hilferuf!
Ich habe mehr als genug gelitten,
mit einem Fuß stehe ich schon im Grab.
Alle meinen, mit mir sei es aus;
die Kräfte schwinden mir, ich kann nicht mehr.
In den tiefsten Abgrund hast du mich gestürzt,
wo ewige Dunkelheit mich einschließt.
Tag für Tag schreie ich zu dir, Herr,
und strecke meine Hände zu dir aus!
Tust du auch für Tote noch Wunder?
Stehen die Schatten auf, um dich zu preisen?
Erzählt man im Grab von deiner Güte,
in der Totenwelt von deiner Treue?
Weiß man dort in der Finsternis noch,
welche Wunder du tust für dein Volk?
Denkt bei den Vergessenen noch jemand daran,
wie treu du deine Zusagen einlöst?

Die Grablegung Jesu (Matthäus 27)

Am Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa;
er hieß Josef und war gleichfalls ein Jünger von Jesus geworden.
Er ging zu Pilatus und bat ihn, den Leichnam von Jesus freizugeben.
Da befahl Pilatus, ihn auszuliefern.
Josef nahm den Toten, wickelte ihn in ein neues Leinentuch
und legte ihn in sein eigenes Grab,
das in einen Felsen gehauen und noch unbenutzt war.
Dann rollte er einen schweren Stein vor den Grabeingang und ging fort.
Maria aus Magdala und die andere Maria blieben dort
und setzten sich dem Grab gegenüber nieder.

Am nächsten Tag – es war der Sabbat – kamen die führenden Priester
und die Pharisäer miteinander zu Pilatus und sagten:
„Herr, uns ist eingefallen, dass dieser Schwindler, als er noch lebte,
behauptet hat: ‚Nach drei Tagen werde ich vom Tod auferweckt werden.‘
Gib deshalb Anweisung, das Grab bis zum dritten Tag zu bewachen!
Sonst könnten seine Jünger kommen, die Leiche stehlen
und dann dem Volk erzählen: ‚Er ist vom Tod auferweckt worden.‘
Dieser letzte Betrug wäre dann noch schlimmer als alles andere vorher.“
„Da habt ihr eine Wache“, sagte Pilatus.
Geht und sichert das Grab, so gut ihr könnt.“
Sie gingen also zum Grab und versiegelten den Stein,
der den Eingang zur Grabkammer verschloss.

Gebet

Gott, heute ist es still.
Unüberwindbar liegt er da, der Stein vor dem Grab.
Sprachlos stehen wir davor.
Uns bleibt nur innehalten und mitleiden,
aushalten und trösten, weinen und schweigen –
wie die Frauen am Grab.
Deinen Tod aushalten, ihn begreifen.
Und uns aneinander festhalten.
Schenk uns in unserer Trauer deine Kraft:
Kraft zu hoffen.
Kraft zu warten.
Kraft zu ahnen, dass aus dem Grab neues Leben wächst.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Gott segne uns in dieser Nacht.
Und in allen Nächten unseres Lebens:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille

*Pfarrerin Rebecca Basse und Vikarin Larissa Hachmann-Figgen
für die Region WAGE – evangelisch in der Region
(in den Kirchengemeinden Warstein, Erwitte-Anröchte und Geseke)*

www.facebook.com/evangelisch.wagen

Instagram: @evangelisch.wagen

*mit Dank (!) an vielfältige Beispiele aus anderen Gemeinden,
nach Ideen von Doris Joachim, Johanna Klee und vielen anderen*

Bilder: pixabay